

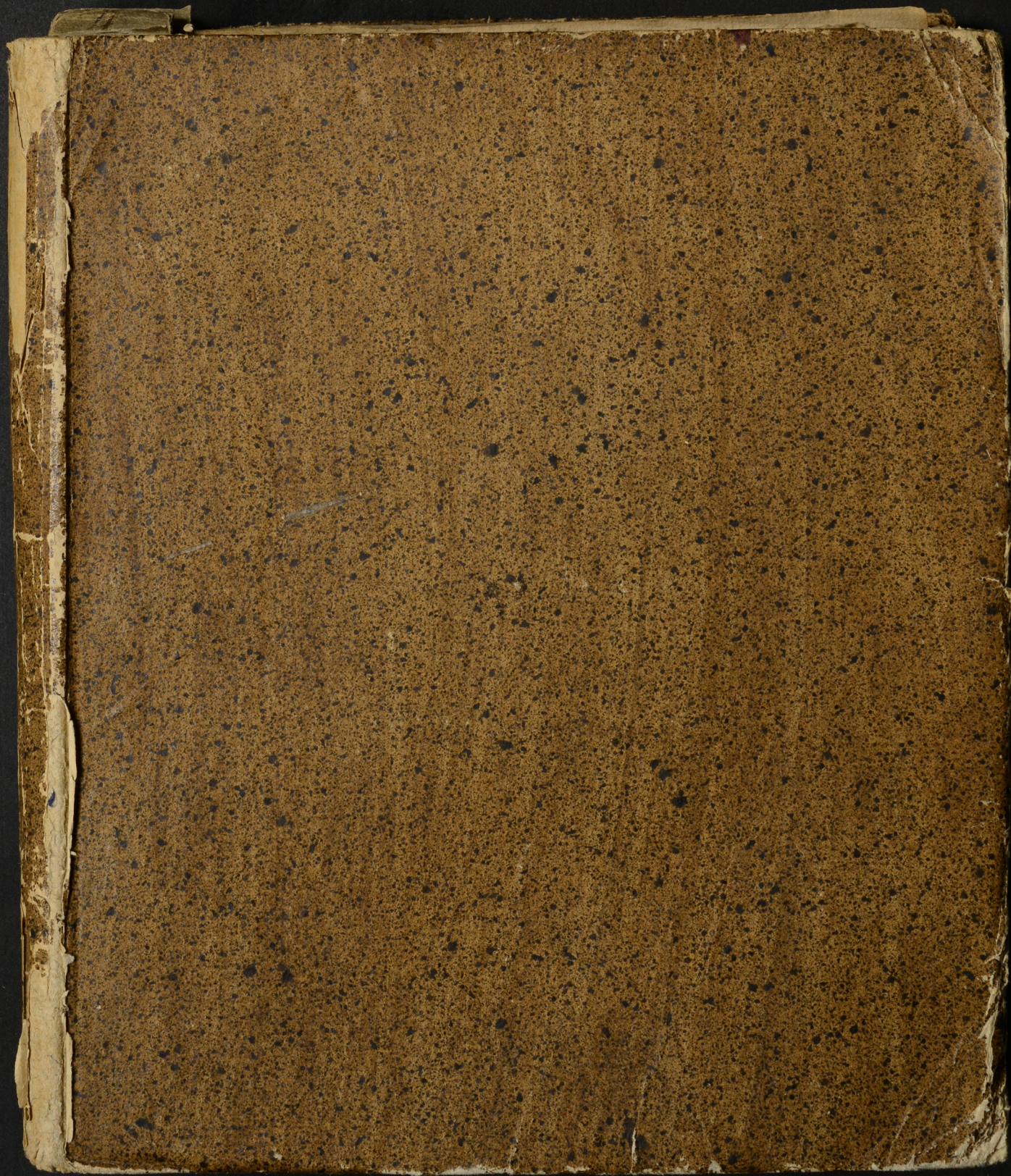
**Der Durchleuchtigsten Hertzoge zu Mecklenburg/ Respective Christmildesten  
Andenckens/ Hochlöbliche Intention, Bey Instauration Der Fürstlichen Schulen In  
Dero Residentz-Stadt Güstrow/ Aus der alten und neuen Schul-Ordnung  
gezogen/ und aus erheischender Nothdurfft publiciret**

Rostock: Keyl, 1675

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730734242>

Druck Freier  Zugang





40

Mk - 1760<sup>1-16</sup>

~~1147~~<sup>1-16</sup>



Ex vet. Constit.

**I**n Gottes Gnaden/  
Wir Ulrich/ Herzog zu  
Mecklenburg &c. Gebieten al-  
len Schuldienern/ Schülern/ Bür-  
gern und Unterthanen/ daß sie sich  
hinführo dieser Unser Reformati-  
on und Ordnung in allen Pun-  
cten gemäß verhalten/ und der-  
selben unwegerlich nachkommen/  
bey Vermeydung Unser Straffe  
und schweren Ungnade &c.

Unterrichtung der lieben Jugend in der Gottesfurcht/ guten Künsten/  
Sitten und Sprachen/ sich zu dero unsterblichen Nachruhm haben  
angelegen seyn lassen/ solches bezeugen dero nützliche Verfassungen/  
und insonderheit unsers hochgeehrten Herrn Vetteren/ Herzog Ul-  
richs zu Mecklenburg/ heilsam auffgerichtete Schul-Ordnung. Was  
dann auch Wir Zeit unser Regierung vor allen Dingen Gottes des  
Allerhöchsten Ehr und Unserer Unterthanen Zeitlich und ewige Wohl-  
fahrt zu befördern/ Unsere grössste Sorgfalt haben seyn lassen/ und  
Uns wohl wissend/ daß solcher Zweck durch göttliche Hülffe erreicht  
können werden/ wenn die Schulen wohl angerichtet/ und in denselben  
die Jugend mit allem Fleiß unterrichtet werde/ und aber befunden/  
daß daßselbe/ was in höchgedachten unsers Herrn Vetteren Schul-  
Ordnung heilsam versehen/ zu der Jugend grossen Schad und Nach-  
theil theils in desvetudinem kommen/ zu dem auch numehr der Metho-  
dus informandi besser außgesibet/ und also eingerichtet worden/ daß  
man dadurch leichter und geschwinder zur Erudition und Geschicklig-  
keit gelangen kan. Als haben Wir aus Geist- und Weltlichen Räh-  
then und Bedienten gewisse Commissarios verordnet/ solche Schul-  
Ord-

Ex nov. Constit.

**I**n Gottes Gnaden/  
Gustaff Adolph/ Her-  
zog zu Mecklenburg &c.  
Was gestalt unsere hochlöbliche  
Vorfahren/ die regierende Herzo-  
gen zu Mecklenburg/ Christmil-  
desten Andenkens/ unter andern  
ihren rühmlichen Thaten/ Gott  
dem Allerhöchsten zu Ehren/ und  
zu Beforderung dero Untertha-  
nen zeitlich- und ewigen Wohlfahrt/  
auch die Auffrichtung der Schu-  
len/ und in denselbigen die fleissige

Ordnung zu revidiren / nach Befindung darin zu ändern und zu verbessern / welches dieselbe auch ungesäumt auff mehrern Einrath anderer fürnehmen Gelahrten / auch außwertigen Universitäten mit sonderbahren Fleiß verrichtet / und das nützliche Werck / wie hernach beschrieben / verfasst / und begriffen / und Uns zu Unser gnädigsten Ratification überreicht haben. Wann Wir dann solches gnädigst placiret / und folgendes anzuordnen / nötig und nützlich befunden / Als befehlen Wir darauff allen unsern Untertthanen / und vornehmlich den Schuldienern und Schülern gnädigst / daß sie sich dieser unser Verordnung in allen Puncten und Clauseln gemäß verhalten / und derselben bey Vermeydung unser Straffe und schweren Ungnade gehorsamlich geleben sollen &c.

<sup>§.</sup>  
Vet. Constit. cap. VI.

NB. In der ersten Classe sollen die jenigen seyn / die ihre Artes & linguas ziemlich studiret haben / also daß sie publicè in declamando sich exerciren / ein Carmen sine erratis schreiben / in Latinâ und Græcâ lingvâ scribendâ sich exerciren können / non tantùm in solutâ, sed etiam in ligatâ Oratione, welche auch den andern Collegis bisweilen mit lesung einer Lection im Nothfall dienen können.

NB. Diese sollen auch Præfide Rectore Theses geben / und publicè disputiren / man möchte auch diesen Mathematica, item eine Epistolam Pauli, Herodorum, Xenophontem, etwas aus dem Plu-

<sup>§.</sup>  
Nov. Constit. cap. VI. f. 45.

In der ersten Class sollen die jenigen seyn / die ihre linguas ziemlich studiret haben / daselbst wird das Compendium Hutteri oder Catechesis Dieterici expliciret, und Logicè, auch N. Testament. Grammaticè, Logicè & Theologicè resolviret / dabey dann Grammatica Latina & Græca, auch Logica & Rhetorica &c. allezeit mit geübet wird. Da lieset und tractiret man --- Xenophontem, Demosthenem, Isocratem, Epictetum: è Christianis Apollinarem, Nazianzeni Carmina &c. Exercitia styli in Græca & Latinâ, prosâ & ligatâ Oratione, neben offtern declamationibus --- müssen hie fleißig getrieben / Epistolæ Mercurius E-

A ij

pisto-

tercho, Aristophanem, etne Tragœ-  
diam Euripidis, Dialogos Luciani,  
Oppianum und dergleichen Auto-  
res lesen / wenn mans so hoch brin-  
gen könnte / daß man Auditores I.  
Classis haben könnte.

„ Jonstonius, Micrælius &c. excoliret werden. Man fänget  
„ auch an die rudimenta Physices, Ethices, & Politices, und pri-  
„ vatim, auch wohl publice nach befindung die Hebräische  
„ Sprache zu lernen.

s.  
II. Classis.

NB. Diese sollen die Gram-  
maticam, den Syntaxin und  
Profodiam gar fertig außwen-  
dig lernen und wissen / ja zum we-  
nigsten alles darinnen finden kön-  
nen / Item, sie sollen Græcam Gram-  
maticam . . . lernen / Item Hesio-  
dum de ἔργων, darinnen sollen sie  
primum librum außwendig ler-  
nen / Homerum, Logisticam,  
initia Spæricæ doctriinæ, Episto-  
las familiares Ciceronis, Officia Ci-  
ceronis, oder die Büchlein de Se-  
nectute, de Amicitia, de Paradoxis,  
Æneida Virgiliti, Græca Evangelia,  
-- item Cyri pædiam Xenophontis,  
Dialecticam und Rhetoricam Phi-

pistolaris introduciret / disputa-  
tionum leichtere Theses  
„ alle Monaten proponirt  
„ und ventiliret, auch Mathe-  
„ matica und Chronologica,  
„ wie nicht minder der Sleida-  
„ nus de 4. summis Imperiis,

s.  
f. 44.

Secunda Classis treibet neben  
---- Dieterici Carechismum, und  
nunmehr accurater Compendium  
Vossii in octavo, Grammaticam  
Kirchmanni & Græcam Welleri . .  
--- auch soll ein Buch ex Novo Te-  
stamento Græco, Popselii Evangelia,  
& Epistolæ, auch die Fabulæ Æsopi  
wohl enucleiret, ihr usus richtig ge-  
zeigt / und aus denselben exerci-  
tia gegeben und componiret wer-  
den. Allhie tractiret man auch die  
Epistolas Ciceronis ad famil. Collo-  
quia Helvici, Erasmi, Eiusdemque  
de duplici copiâ, Officia Ciceronis . .  
aus den Poëten in Græcis Hesiodi  
lib. I. in Latinis Virgilium . . Pru-  
dentii Hymnos . . . und werden  
aus denselbigen Imitationes gege-  
lippi,

lippi, und nach denselbigen die Pro-  
 gymnasmata Aphthoni, Ciceronem  
 ad Herennium, oder de Oratore,  
 die Evangelia Posselii, sie sollen  
 auch stylum exerciren in so-  
 lutâ & ligatâ oratione, Græ-  
 câ & Latinâ, und sich geweh-  
 nen eine Oratiunculam zu  
 machen/erstlich breviorer, und  
 darnach prolixiorer, und  
 daferne möglich / sich geweh-  
 nen/ daß sie dieselbige memo-  
 riter recitiren und also in der  
 lernen.

ben / auch sonst verse componi-  
 ret, und in varia carminum genera-  
 transfundiret ---- Hie legt NB.  
 man auch Geographiæ &  
 Sphæricæ prima fundamen-  
 ta, item wird die Arithmetica  
 höher/die Lateinische Sprache  
 in täglichen Reden fleissig  
 trieben und mit den Declama-  
 tionibus der Anfang gemacht.

S.  
 III. Classis.

Hieher gehöret auch die Gram-  
 matica und Syntaxis Philippi Latina  
 --- it. Grammat. & Syntaxis Græca  
 Clenardi, Fabulæ Æsopi Græcæ, O-  
 ratio Isocratis ad Dæmonicum, - it.  
 Terentius, Georgica Virgilio, aurea  
 carmina Pythagoræ, Phocylidis, A-  
 rithmetica -- Dialectica, und Rhe-  
 torica. Wann man den Schülern  
 Griechische oder Lateinische Vers  
 lieft, so soll man auch der Prosodia  
 nicht vergessen/sondern &c. - man  
 soll diesen alle halbe Jahr eine Co-  
 mædiam Terentii hinauß lesen/  
 und kein Wörtlein unexecutire las-  
 sen/ die phrases fleissig colligiren/

S.  
 f, 42.

In Classen Tertiam gehöret auch  
 neben dem Catechismo Lutheri, -  
 das Corpus doctrinæ Matthæi Ju-  
 dæi, Dieterici --- und denn die  
 Grammatica und Syntaxis Kirch-  
 manni, darin müssen diese Knaben  
 mehr Regulas, Exceptiones und E-  
 xempla lernen/dann zu vorn gesche-  
 hen / damit sie derselben mächtig  
 werden. Item sollen Grammaticæ  
 & Syntaxis Græcæ Regula genera-  
 les cum clave Lubini ihnen wohl in-  
 culcirt --- Epistola Ciceronis Ety-  
 mologicè & Syntacticè gut teutsch  
 erkläret / dextrè resolvirt, und die  
 Formulæ loquendi eruiert, und ad u-  
 sum



als in 4. Class. geschehen' / aus dem Cicerone eben so wohl als aus dem Terentio, dann diesen solte man auch Epistolas Ciceronis lesen/ Colloquia Erasmi, und de duplici copia wehren auch nicht böse &c.

§.  
IV. Classis.

Diesen soll man Fabulas Aelopi exponiren, den Catonem, Terentium, und fürnehmste Regeln in der Grammaticâ und Syntaxi Philippi exponiren und außwendig lernen lassen. --- Man soll sie auch Græcè lesen und Declinationes und Coniugationes Græcas lernen lassen. Die Profodiata muß man mit denen Knaben anfangen zu treiben/ daß sie ein Verklein nur scandiren und defendiren können. Hieher gehören auch Eclogæ Virgilii, --- Sie müssen auch ein Argument von 5. oder 6. Zeilen machen / und Lateinè reden/ so gut sie können. Hiesu müssen ihnen die Selectiores Epistolæ Ciceronis gelesen und exponirt werden. --- darnach soll man Grammat. und Syntaxin mit ihnen handeln/ auch aus dem Cic. Terent. Plauto phrasas colligiren, und sie gelehren/ daß sie die phrasas per Casus, Modos und Tempora fein variiren können &c.

NB.

§.  
Das XV. Capittel.

” Von den Disputationibus.

” Wenn mans auch so hoch

sum transferiret werden. --- auch die Lateinische Sprache im Reden geübt. Wenn man auch den Schülern Griechische und Lateinische Vers liest / so soll man auch der Profodia nicht vergessen / sondern sie allezeit auch scandiren und rationes quantitatum mit anzeigen und defendiren lassen.

§.  
fol. 42.

Die 4. Classis soll --- Grammaticæ & Syntaxis generales regulas lernen/ die Colloquia Corderi, Disticha Catonis, Sententias Kirchmanni tractiren, Declinationes & Coniugationes immer mit üben / die Verleimählig scandiren lernen / und Elementa lingvæ Græcæ erkennen / und also lesen / auch kleine Lateinische argumenta schreiben &c.

§.

f. 65.

Das XV. Capittel

Von den Disputationibus.

Man soll sich befließen in

Prima



Von Gottes Gnaden Gustaff Adolph/ Herzog  
zu Mecklenburg &c.

**I**nfern gnädigsten Gruss zuvor/ Ehrenvesser und wohlgelahr-  
ter/ lieber besonder. Wir mögen euch hiemit nicht verhalten /  
was massen wir allhie in unser Residenz Stadt Güstrow eine

NB. vollkommene Schul auffzurichten/ entschlossen/ und unsere In-  
tention am besten zu erreichen vermeinen/ wann dieselbe also ein-  
gerichtet würde / daß der Anfang gleich wie billig in allen Din-  
gen von der Gottesfurcht gemacht / und vors erste der Cateche-  
sis teutsch getrieben/ die Principia Latinæ lingvæ declinando, con-  
jugando und Erlernung der vocabulorum dociret, hernach Syn-  
taxis, und was dem anhängig / tractiret / und die Lateinische  
Sprache perfectè erlernet/ ein Anfang in der Griechischen Spra-  
che mit lesen gemacht / nach gelegtem festen Grund in der Latei-  
nischen Sprache ad elegantiam ejus lingvæ in exercitio styli & poë-

NB., si und ferner ad Eloquentiam geschritten/ darauff ad ipsas scien-  
tias gegangē/ und vors erste Logica, so gleichsam ein Schluß-  
sel ist zu den andern Künsten/ wie auch Mathematica, und  
zwar zum wenigsten Geometria & Arithmetica, principia  
Physicæ, Historia universalis & rudimenta Politicæ tracti-  
ret, und dann endtlichen Theologica vorgenommen/ also das  
erstlich der Text. Biblic. expliciret/ darnach das Compendium ar-  
ticularum fidei, quoad Thesin und zugleich Historiæ Ecclesia-  
sticæ tractiret, dabey die Hebreische und Griechische Sprache /  
so viel zum Verstand des Alten und Neuen Testaments von nö-  
then/ wie auch die Præcepta Ethicæ, so ad normam S. Scriptu-  
ræ zu examinirē/ und daraus vita Christiani practica zu formiren/  
adjungiret würden.

So diese Lectiones in 6. Classen recht eingetheilet und mit Fleiß  
tractiret werden/ sehen wir ausser Zweifel/ es werden die Schüler weñ  
fie



nes Knabens Ingenium schärffet und hurtig macht. Und ist zu  
 anfangs genug/wenn sie nur die definitiones, divisiones, axioma-  
 ta, und etliche leichte problemata nebenst dem / was hievon vor  
 die Augen kan gestellet werden/anlernen. Es müssen aber die  
 „ Præceptores bey diesen beyden puræ Matheseos, als Arith-  
 „ metica und Geometria artibus es nicht bewenden lassen/  
 „ sondern allgemach zu denen ex Arithmetica und Geometria  
 „ mixtis disciplinis, als Geodæsia, Astrognosia, Geogra-  
 „ phia, Sphærica, Optica, Gnomonica &c. mit der Zeit die  
 NB Jugend anführen. Bevorab / weil in diesem passu die meis-  
 „ ten Schulen von der alten höchnützlichen Gewohnheit lei-  
 „ der abgewichen / und diesen Vortheil die Jugend richtig und  
 „ gründlich fortzubringen haben aus den Händen gelassen.  
 NB Die Ursachen aber / warum die Jugend in der Mathesi zeitig  
 „ ist zu unterweisen / seyn diese : 1. Erstlich / weil die initia  
 „ Matheseos gar leicht seyn und von einem jungen Knaben/  
 „ wenn er nur einen guten Anweiser hat und wohl auffmercket/  
 „ gar leicht eingenommen werden können / 2. Wird durch die  
 „ Mathesin das Ingenium, die memoria und iudicium eines  
 „ Knaben auffgemuntert und geschärffet / daß er ein Ding ge-  
 „ schwinder zu begreifen/eigendlicher zu beobachten / und desto  
 „ fester zu behalten / dadurch fertiger wird. Fürs dritte 3. ist  
 „ dieses ein lustig studium, durch dessen Ergelzigkeit ein Knabe  
 „ die studia um so viel mehr wolthub gewinnen und desto fleissi-  
 „ ger denselbigen obliegen. So kan auch 4. der zur Ma-  
 „ thesi zeitig und wohl angeführet wird/ in allen andern disci-  
 „ plinis und scientiis viel eher und besser hernach fortkommen /  
 „ zugeschweigen / daß 5. die Arithmetica und Geometria  
 von

von der Jugend Zeit Lebens in allen Aemptern und Ständen / wo zu sie gerathen / sie seyn / wie sie wollen / nützlich gebraucht werden können. So ist auch (6/ dessen / daß zu der gründlichen Geschicklichkeit / die bey den Vilten wird befunden / zu unser Zeit so wohl nicht gelangen werden kan / die Ursache unter andern diese / daß zu alten Zeiten die Mathesis von Jugend auff ist excoliret / und dadurch zu der ganzen Philologia die Knaben seyn capabler worden. Daß also der Jugend istige Vorsteher wohl und klüglich thun / wenn sie die Studia Mathematica bey Zeiten der Jugend gründlich beyzubringen verordnen.

Aus der Mathesi fließt 'unter andern auch her die Chronologia und Geographia , welche beyde disciplinæ ebenmässig mit der Jugend vorzunehmen seyn / denn sie dieselbe mit ihrem Gedächtnuß wol fassen / und dadurch zu der lectione historiarum eine nödhige Vorbereitung erlangen können &c.

Item.

Nach den Elementis Matheseos , folget auch die Logica , und nach dieser die Rhetorica , weil die Mathesis nicht allein in Historiam , sondern auch in diese beyde Disciplinas , denn ferner die Logica in die Rhetoricam einige Erleuchtung und Hülffe bringet. &c.

Item.

In Tertiam (Classen) --- gehören die vier Species Arithmetica , nebst dem ersten Anfang der Geometria de puncto , linea , & angulo , item eine generalis designatio orbis terrarum è tabula Universali veteris Geographia &c.

Item.

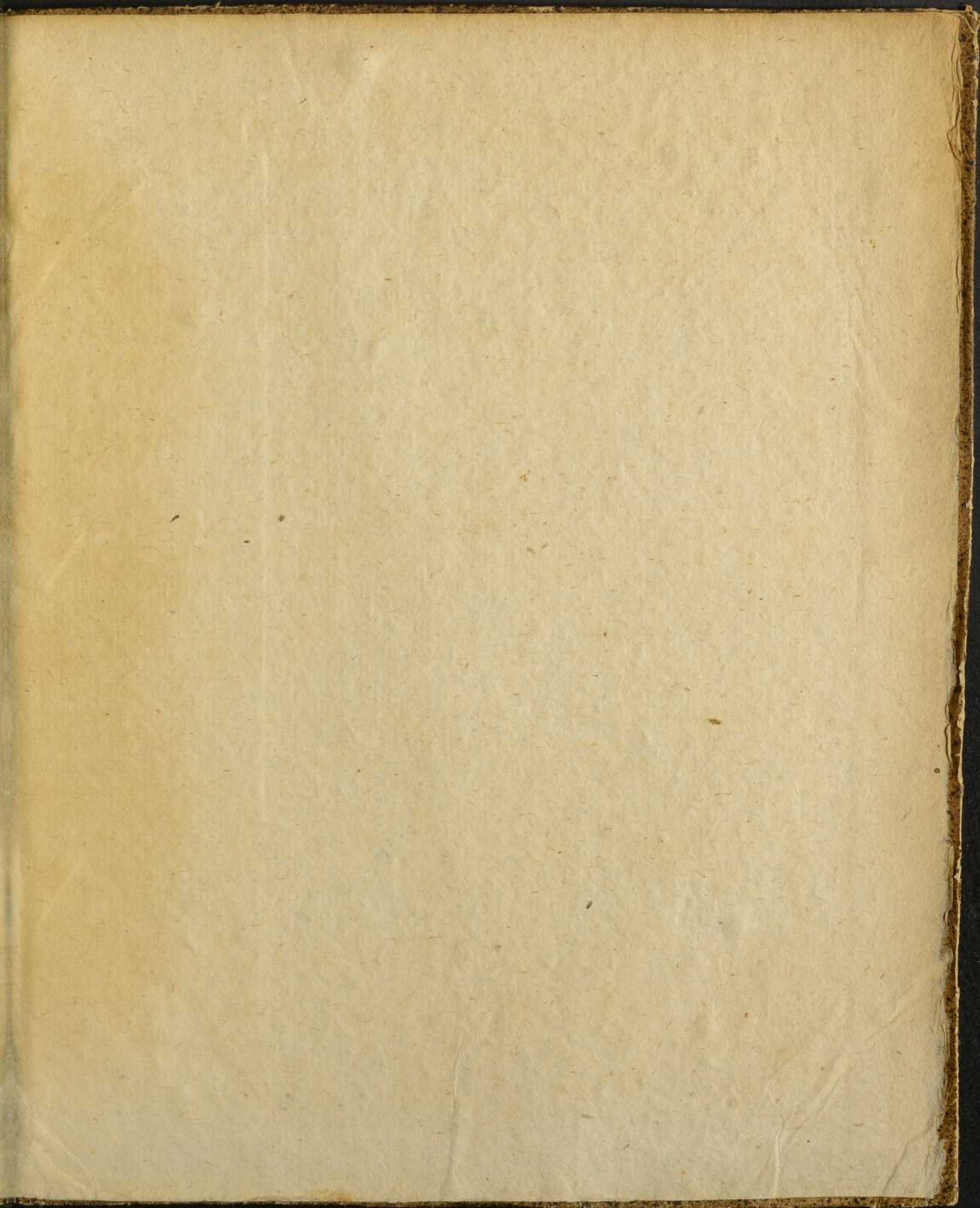
Der Rhetorica vierdter Theil soll in allen vorigen Classibus  
getries

getrieben/in Secunda Classe aber numehr Tertia Rhetoricæ pars,  
de Elocutione, de Tropis & figuris, hinzugethan werden. In  
Geometria wird über voriges die doctrina de Triangulis, Multan-  
gulis, & Circulo, in Geographicis aber / nebenst der Tabula Uni-  
versali orbis antiqui, etwa Palæstina, Italia, Græcia, und Romani Im-  
perii imago proponiret. **NB** Aus Secunda Classe soll billig kein  
Knabe in Primam transferiret werden/er habe dann die vor-  
nehmsten Præcepta Grammaticæ Latinæ, und die Paradi-  
gmata, Declinationum & Conjugationum Græcarum  
wol gefasset / und könne daneben ad Ciceronis & Terentii  
**NB** Imitationem absque vitiis Latinè schreiben.

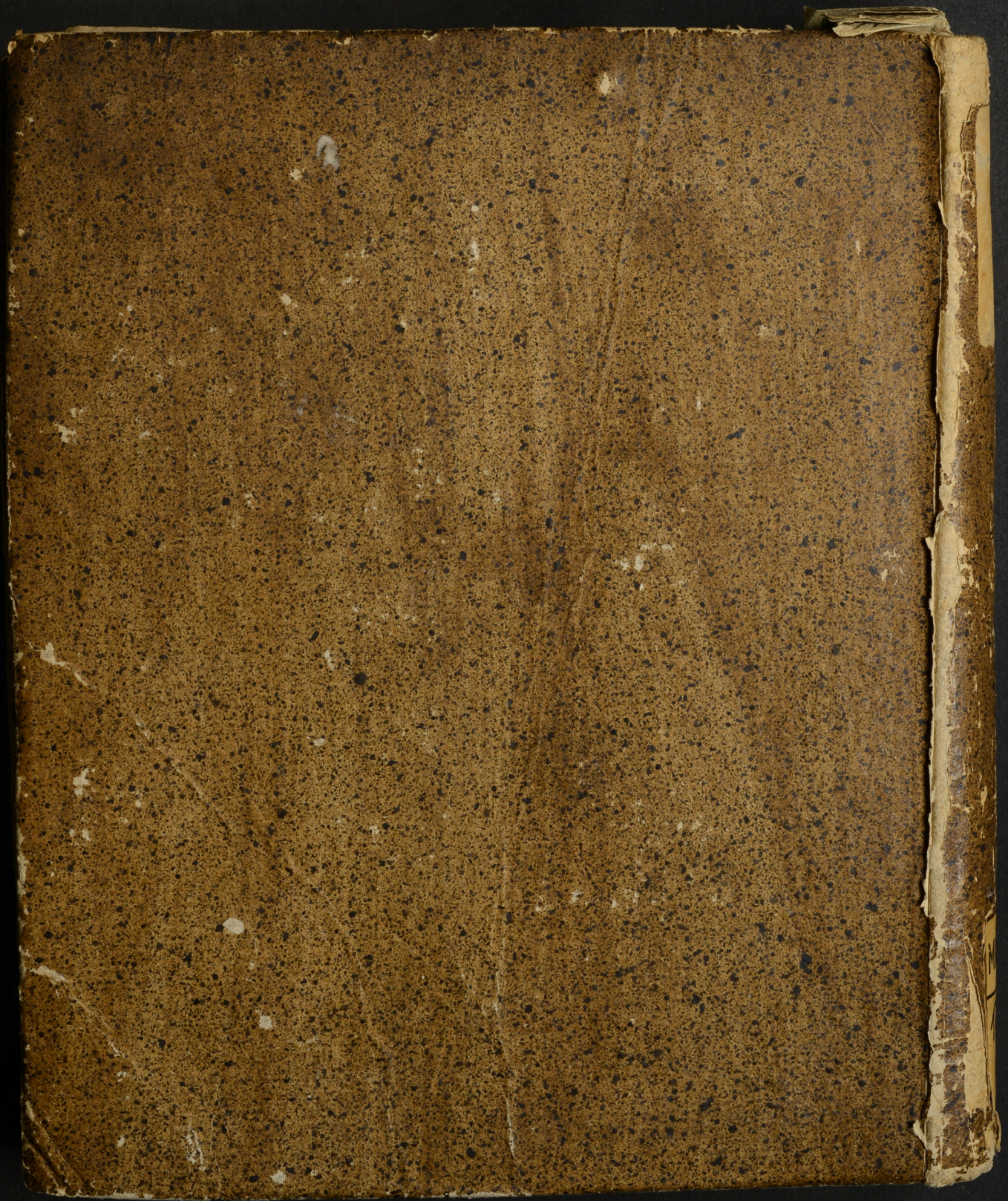
Item.

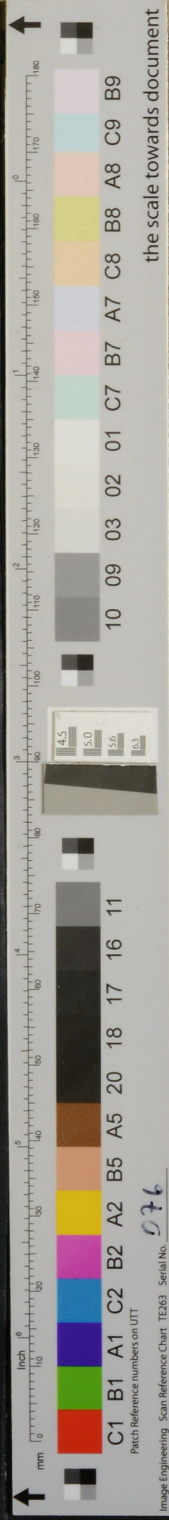
In Prima Classe, werden die Artes Mathematicæ, so wol puræ  
als mixtæ, item Historia Universalis, Logica und Rhetorica zu ge-  
wissen Stunden proponirt. ---- Dergleichen Meinung hat es  
auch mit den übrigen disciplinis, als Physica, Ethicâ  
und Politica &c.

SAPIENTI SAT.









In selbigen die Proben / auch sonsten verse componi-  
 roni, Ciceronem ret, und in varia carminum genera-  
 der de Oratore, transfundiret ---- Hie legt NB.  
 offelii, sie sollen man auch Geographiæ &  
 exerciren in so- Sphæricæ prima fundamen-  
 oratione, Græ- ta, item wird die Arithmetica  
 und sich geweh- höher / die Lateinische Sprache  
 atunculam zu in täglichen Reden fleissig  
 h breviorer, trieben und mit den Declama-  
 lixiorer, und mationibus der Anfang gmacht.  
 ich / sich geweh-  
 selbige memo-  
 n und also in der Schulen publicè declamiren

lassis.  
 f. 42.  
 auch die Gram- In Classen Tertiam gehöret auch  
 matis Philippi Latina neben dem Catechismo Lutheri, -  
 & Syntaxis Græca das Corpus doctrinæ Matthæi Ju-  
 Æsopi Græcæ, O- dicitis, Dieterici --- und denn die  
 Demonicum, - it. Grammatica und Syntaxis Kirch-  
 ca Virgili, aurea manni, darin müssen diese Knaben  
 æ, Phocylidis, A mehr Regulas, Exceptiones und E-  
 lectica, und Rhe- xempla lernen, dann zu vorn gesch-  
 an den Schülern hen / damit sie derselben mächtig  
 Lateinische Vers werden. Item sollen Grammaticæ  
 uch der Profodia & Syntaxis Græcæ Regulæ genera-  
 ndern &c. - man les cum clave Lubini ihnen wohl in-  
 be Jahr eine Co- culcirt --- Epistolæ Ciceronis Ety-  
 i hinaus lesen / mologicè & Syntacticè gut teutsch  
 n unexecutirt las- erklärt / dextrè resolvirt, und die  
 ciffig colligiren / Formulæ loquendi eruir, und ad u-  
 sum